

## Bundesumweltministerin Hendricks zu Gast

KONTAKTE



Bundesumweltministerin Barbara Hendricks besuchte zusammen mit SPD-MdB Jürgen Coße (2.v.l.) den Bioenergiepark Saerbeck. Projektmanager Guido Wallraven (l.), Bürgermeister Wilfried Roos (2.v.r.) und Prof. Dr. Christof Wetter (r.) stellten den Gästen die verschiedenen Projekte im Bioenergiepark vor.

**Saerbecks Klimaschutzkonzept hat die Bundesumweltministerin überzeugt: „Der integrierte Ansatz, den ich hier gesehen habe, ist in der Tat sehr beeindruckend.“**

Barbara Hendricks (SPD) war am 1. September Gast im Bioenergiepark, zusammen mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten Jürgen Coße, ebenfalls SPD. Die Bundesumweltministerin lernte in gut einer Stunde die Facetten des Klimaschutzes in Saerbeck kennen: Die Energieerzeugung im BEP, das EnerPrax-Forschungsprojekt und den außerschulischen Lernstandort.

Bürgermeister Roos freute sich in seiner Begrüßung, dass die Ministerin, die etwa beim Pariser Klimagipfel deutliche Akzente gesetzt hat, sich auch für Projekte vor Ort interessiert. Roos skizzierte die Entwicklung der vergangenen Jahre, wies auf die internationalen Kontakte hin – „wir hatten allein in diesem Jahr sechs Mal Besuch aus der Region Fukushima in Japan“ – und lenkte den Blick auf die EnerPrax-Forschungen der FH Münster/

Steinfurt zum Thema Energiespeicherung. „Sie bleiben nicht stehen, sondern gehen weiter, und das ist gut so“, kommentierte die Ministerin. Sie bestätigte, dass das Bundesumweltministerium die weltweiten Saerbecker Kontakte „sehr positiv bewertet.“ Das Ministerium unterstützt den Austausch der Klimakommune Saerbeck mit Japan.

SPD-MdB Jürgen Coße hatte den Besuch der Ministerin im Bioenergiepark vermittelt. Kennengelernt hat er das Areal noch als Bundeswehrdepot, „da habe ich als Juso vor dem Tor gestanden und demonstriert“. Jetzt freue er sich, dass „so eine tolle Kommune wie Saerbeck zu meinem Wahlkreis gehört.“ Coße: „Es war mutig, den Schritt in Richtung Klimaneutralität zu gehen, es war vernünftig und es hat sich gelohnt.“

Interessiert nahm die Bundesministerin Pläne auf, in Saerbeck den Start in die E-Mobilität zu wagen und dabei auch auf Car-Sharing zu setzen. Barbara Hendricks: „Wenn das in Saerbeck funktioniert, dann wird das überall gelingen.“



**Schüler der Fukushima High School** aus Japan besuchten im August die Klimakommune Saerbeck. Einen ganzen Tag nahmen sich die Schüler Zeit, um sich die Saerbecker Klimaschutzprojekte anzusehen und sich umfassend über den lokalen Ansatz der Energiewende zu informieren. Begleitet wurden sie u.a. von Schülern aus Saerbeck. Die Gäste aus Japan stellten in Vorträgen auch Aspekte ihres Heimatlandes vor; dabei berührten die Erzählungen über die Auswirkungen der Reaktorkatastrophe im Jahr 2011 ganz besonders.

## Gäste der Fukushima Prefectural Assembly

**Wie wurden die Photovoltaik-Anlagen im Bioenergiepark finanziert? Wie hat eine kleine Gemeinde wie Saerbeck die Energiewende geschafft?**

Wie geht es weiter mit dem Bioenergiepark? Wie arbeitet Saerbeck mit anderen Gemeinden in Sachen Klimaschutz zusammen? Viele und ins Detail gehende Fragen hatten die Vertreter der Fukushima Prefectural Assembly kürzlich bei ihrem Besuch in Saerbeck. Kiichi Mitsuyama, stellvertretender Vorsitzender der Assembly und Kazushi Sahara schauten sich in Saerbeck um und lernten dabei die Projekte der Klimakommune kennen. Der Besuch der beiden japanischen Gäste reiht sich ein in die intensiven Kontakte



Florian Bucker und Martin Sammler mit Kiichi Mitsuyama.

zwischen Japan und Saerbeck. Mitsuyama und Sahara wurden vom stellvertretenden Bürgermeister Florian Bucker und dem Klimakommune-Praktikanten Martin Sammler umfassend informiert.

## Stammtisch: Informationen aus erster Hand

TERMINE



Informationen aus erster Hand standen Ende August beim Energiestammtisch auf dem Programm.

**Das neue Format des Energiestammtisches kommt gut an. Beim Stammtischtermin Ende August im Bioenergiepark war der große Raum des außerschulischen Lernstandorts bis auf den letzten Platz besetzt.**

Das Interesse an den Informationen aus erster Hand war groß. Das EnerPrax-Projekt, der aktuelle Sachstand im Bürgerwindpark Sinnigen und Neues rund um den Bioenergiepark: diese Themen standen auf dem Programm.

Prof. Dr. Christof Wetter stellte das EnerPrax-Projekt der FH Münster/Steinfurt vor, mit dem am Standort Saerbeck die Stromspeicherung erforscht wird. Ziel ist es, die Speichertechnologien zu finden, die für Saerbeck und ähnlich dimensionierte Projekte passend sind, wie Prof. Wetter ausführte. Bis 2019 soll in Saerbeck geforscht werden. Fragen aus dem Publikum drehten sich um die Aspekte des Wirkungsgrades verschiedener Stromspeichertechniken. Am Ende der Forschung soll eine effiziente und wirt-

schaftliche Technologie stehen.

Dieter Ruhe und Clemens Wernsmann brachten die Zuhörer auf den aktuellen Stand der Dinge in Sachen Bürgerwindpark Sinnigen. Nach der Einigung mit dem Nabu, die u.a eine Erweiterung der Ausgleichsflächen nach sich gezogen haben, gehen Ruhe und Wernsmann von einer Fertigstellung des Windparks Ende März 2018 aus – vorausgesetzt, die Witterungsbedingungen spielen mit. Im Sinninger Feld werden sechs Windräder gebaut, die einen geringfügig geringeren Ertrag als die Anlagen im Bioenergiepark liefern sollen.

Bürgermeister Roos gab einige Informationen rund um den Bioenergiepark und den außerschulischen Lernstandort. Das Gebäude 8 im Bioenergiepark ist inzwischen umgebaut, der Kreis Steinfurt wird es für die Lehrerfortbildung zum Thema Inklusion nutzen. Wenn dort keine Veranstaltungen des Kreises Steinfurt auf dem Programm stehen, kann der Lernstandort das Gebäude nutzen.